













## Vorsicht, Verfälschungsversuche!

# Ein Sondergesetz zu Paragraph 218?

Der Gelegenheitsarzt Dr. Boeter - Nur gesundheitliche, nicht soziale Gründe sollen Erweiterungen in der Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs im Kampf gegen die kapitalistische Gesellschaftsordnung

Der Juidauer Medizinalrat Dr. Boeter, der bereits durch seinen Gelegenheitsarzt zur Sterilisation Kindererzeuger von sich reden machte, hat jetzt den gelegentlichen Körperkulten einen weiteren Gelegenheitsarzt beigegeben, die „Regelung der Schwangerschaftsabbrüche“ zum Ziele hat. Der Entwurf, der in einigen Paragraphen bereits diskutiert wird, fordert auch zu einer Kritik vom sozialistischen Standpunkt heraus. Er hat folgenden Wortlaut:

1. Die Unterbrechung von Schwangerschaften, gleichgültig, wie weit sie vorgeschritten sind, darf nur in solchen öffentlichen oder privaten Krankenanstalten vorgenommen werden, deren Ärzte hierzu ausdrücklich ermächtigt worden sind. Die Ermächtigung zur Einleitung von künstlichen Früh- oder Frühgeburt erteilen die Regierungen der einzelnen Länder unter gewissen Bedingungen und auf beiderseitigen Widerruf.

2. Mit Zustimmung der Schwangeren bzw. ihres gesetzlichen Vertreters ist die künstliche Frühgeburt einzuweisen zur Unterbrechung einer der Mutter oder dem Kinde oder beiden drohenden, auf andere Weise nicht zu beseitigenden, ernstlichen Gefahr.

3. Auf Verlangen der Schwangeren bzw. ihres gesetzlichen Vertreters wird die künstliche Frühgeburt einzuweisen zur Unterbrechung einer der Mutter oder dem Kinde oder beiden drohenden, auf andere Weise nicht zu beseitigenden, ernstlichen Gefahr. Die Unterbrechung begründet ist, muß durch ein Zeugnis des zuständigen Untersuchungsrichters bestätigt sein, a) zur Verhinderung der Entstehung von Komplikationen, die mit sehr üblen Erbschaften behaftet ist.

4. Bei jedem Eingriff müssen mindestens zwei Ärzte beteiligt sein. Jeder beteiligte Arzt hat über die Veranlassung zu dem Eingriff, über dessen technische Einzelheiten sowie über den Ausgang für Mutter und Kind an den zuständigen Medizinalbeamten in doppelter Ausfertigung zu berichten. Dieser berichtet das eine Schriftstück zehn Jahre lang auf und liefert das andere weiter an die Landesregierung.

5. Eingriffe und Nachbehandlung sind für Kinderheimstätten verboten. Soweit die Kosten für Kinderheimstätten nicht von Krankenkassen gewährt werden, kommt die Staatskasse dafür auf.

6. Das Recht und die Pflicht der praktischen Ärzte, Krankenhäuser und Frauenhäuser, die schon im Gange befindlichen Früh- und Frühgeburt Fälle zu leisten, wird durch dieses Gesetz nicht berührt.

Herr Dr. Boeter, der eine weniger sympathische Betriebsamkeit mit gewissen Verdiensten sozialer Art verbindet, hat auch in seinem neuen Vorstoß sehr brauchbare, einen Fortschritt bringende Gedanken so sehr mit fragwürdigen Reflexionen bemengt, daß man bei Frage, ob ein solches Gesetz wirkliche Besserung bringen kann, recht skeptisch gegenüberstehen muß. Zunächst bedürftig sich Boeters völlig auf die sogenannte medizinische Indikation, d. h. er isoliert soziale Gründe, die unter Umständen und gerade bei der Proletariatien sehr leicht missdeutlich können, völlig aus und will die Schwangerschaftsabbrüche nur aus einzelnen gesundheitlichen Gründen gestattet wissen. Die mittellose Frau eines Erwerbsbeschränkten oder Erwerbslosen, der bereits die Mittel zur Aufzucht ihrer 5 bis 6 Kinder fehlen, und die mit der ganzen Familie in zwei Betten einer völlig unangenehmen Kellernummer wohnt, wird also auch, wenn alle primitivsten Lebensbedingungen für ein vorzügliches Kind fehlen, weiterhin dem Gedrängnis unterliegen, wenn die Auslegung der „schweren Gesundheitsfähigkeit“ nicht für sie spricht. Ganz das zeigt die Ungültigkeit des Boeterschen Planes, denn das A und O unseres Kampfes um einen Teilerfolg gegen den § 218 ist die Anerkennung der sozialen Indikation sein.

Die medizinische Indikation ist, wenn auch ohne ausdrückliche gesetzliche Verankerung, schon heute Gemeinheitsrecht. Im Falle der Lebensgefahr ist die Schwangerschaftsunterbrechung seit langem statthaft, und es ist mit Billigung der nicht immer sehr fortschrittlich eingestellten Kreisorganisationen und unter stillschweigender Duldung der Justiz auch Gemeinheitsrecht geworden, daß bei der Kristallisation gewisser schwerer Krankheiten durch den Nachsatz die Unterbrechung der Schwangerschaft statthaft sein kann. Diejenige Frau, die gegenüber ihrem Boeterschen Gelegenheitsarzt lediglich die Verbesserung, daß Eingriff und Nachbehandlung für Kinderheimstätten verboten sein sollen. Eine Frage wäre dies nicht einverstanden und ein

großer Fortschritt, obgleich unter Kinderheimstätten gemeinhin nur Unterstufungspflanzungen verstanden und die Kosten auch für den Betrieb lebenden Arbeiter noch unerträglich sein werden. Aber diesen Vorteil haben Sozialisten gegenüber, die zur Vorsicht raten. Die Verankerung des Unterstufungsrückens ist allein schon bedenklich, wie denn überhaupt bei allen solchen Überlegungen die kritische Frage die ist, wer die Entscheidung treffen soll. Hier ist stets die Möglichkeit gegeben, daß die Ausführung durch unsoziale Kräfte den ganzen Sinn des Gesetzes illusorisch macht, zumal es gerade in der Wohlhabenden und Wohlhabendepflege das „kritische“ Element noch sehr stark überwiegt. Wer soll z. B. entscheiden, ob eine zu erwartende Komplikation mit diesen Erbschaften behaftet sein wird? Ganz abgesehen davon, daß die Frage der Verantwortung noch der endgültigen, wissenschaftlichen Beantwortung entbehrt, ist hier unangenehm, ja, politisch bestimmter Auslegung für und für geöffnet!

Ob der Justiz (gesetzliche) Beziehung zwischen Blutverwandten tatsächlich minderwertige Nachkommenchaft zur Folge haben muß, ist wissenschaftlich völlig unklar. Kampflose Wissenschaftler bestreiten es; Rufstand behauptet daher „Blutbande“ überhaupt nicht. Andererseits wird niemand verhindern können, daß mit § 2b des Boeterschen Entwurfs Mißbrauch getrieben wird,

indem keine Indikation (nicht einmal die berufliche) etwas dagegen machen kann, wenn eine Frau erklärt, genugsamgeleitet worden zu sein, und einen Mann findet, der das jagt. Doch das soll nur die Freiheit solcher Gelegenheitsärzte sein! Der Boetersche Entwurf eines Sondergesetzes ist zweifellos vom besten Willen diktiert. Aber schon eine oberflächliche Untersuchung seiner Durchführbarkeit zeigt, daß der Kampf gegen den § 218 unauflösbar mit dem Kampf gegen die kapitalistische Gesellschaftsordnung verbunden ist. Wer den Suchtstanz-paragraphen beseitigen will — und nur das uneingeschränkte Recht auf den eigenen Körper entspricht der Idee des Sozialismus! — der muß auch die sozialen Vorbedingungen schaffen, um den legalen Abbruch unter menschenwürdigen, allen günstigen Umständen möglich zu machen, der muß gleichzeitig den Kampf für die Möglichkeit der Beibehaltung der Empfängnis führen, d. h. für eine nur im Zusammenwirken von öffentlichen Gesundheitsförderstellen und Krankenkassen unter staatlicher Förderung zu verwirklichende Geburtenregelung. Erst wenn wir die Staatsmacht erlangen, wird auch der Reiz aus den unauflöslichen Fesseln der Gegenwart befreit werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist aber besonders die Aufklärung unter der Frau notwendig, daß es die herrschende Klasse ist, die für Leben und Fortschritt des Proletariats verantwortlich ist, nicht die kapitalistische Gesellschaftsordnung.



## „Einmachen“, eine Wissenschaft

Mit staatlicher Genehmigung wurde in Braunschweig das Konserven-Technikum eröffnet. Es steht unter Leitung des Direktors Dr. Geiger, der weit über den deutschen Grenzen hinaus als Spezialist für Konservertungsfragen bekannt ist. Im Konserven-Technikum wird der Nachdruck für Konservertfabriken, Konservenhändler und für gewerbliche Konservertschützer ausgebildet. Wir zeigen im Bilde oben: Die Schüler bedienen eine Konservertenbohrmaschine. Linen Tischplatten werden im Laboratorium des Technikums unterjucht.

## Sparfüchenproblem wird aktuell

Modernes Kochen - Elektrische Spachherde - Küche ohne Herd 40 Prozent Stromersparnis - Effekt wie Kochfliste

Um der überlasteten Hausfrau bei der langwierigen Kocharbeit mehr und mehr Erleichterung zu schaffen, arbeitet die Industrie unermüdlich an der Verbesserung der vorhandenen Einrichtungen und an neuen Erfindungen. Das Hauptproblem in der Küche ist noch immer die Herdplanung der praktischen und billigen Kochmethode. Vom Kochherd ist man seit langem abgewandert. Es werden zwar auch in den Neubauten noch Kochplatten zum Kochen mit Rohle geschaffen, aber der Hauptstrom des Herdes stromt der elektrisch und der Gasherd und der meist auf dieselbe Weise beheizte Wärmeherd ein. Den Gastischen wird gegenüber den elektrischen Kocherinnen oft der Vorzug gegeben, weil sie bislang im Gebrauch viel einfacher waren als die entsprechenden elektrischen Einrichtungen. Die elektrische Industrie hat inzwischen eifrig daran gearbeitet, diesem Uebelstand abzuhelfen, und nach den neuen elektrischen Kochherden ist das sehr gut gelungen. Ein Spiegel auch für die moderne Jungfrauen-

wohnung der alleinlebenden Frau ist ein solcher elektrischer Spachherd vorzuziehen, weil er sehr wenig Raum einnimmt und durch die Bedienung mit der Kochplatte der Eindruck des Herdes verschwindet. Bildung hatte man meist die getrockneten Kochplatten, bei denen nach dem Anlösen mittels Brenner-Parallelstrahlung eine Fortschleife mit verdichteter Stromerzeugung eingeschaltet wurde. Gerade der weiteren Einfachheit des Stromverbrauches bei der Fortschleife galt die Hauptarbeit der Konstrukteure. Man versuchte nun zunächst, Kochplatten und Kochgut unter eine Haube zu stellen, um die Wärme festzuhalten. Bei einer bestimmten Temperatur unter der Haube wurde dann der Strom abgeschaltet. Der Vorteil lag aber meist darin, daß das Kochgut nicht richtig durchgekocht wurde, weil die Abkühlung trotz besserer Isolierung der Haube ziemlich schnell erfolgte. Versuche mit einer Schicht, die nach Ablauf einer bestimmten Zeit neuen Strom einschaltet, und mit der Bratplatte

## Eine Frau in hoher Stellung.



Zum Stadtmedizinalrat von London ist Frau Dr. Randert ernannt worden. Sie erhält die Aufsicht über mehrere hundert Krankenheime mit 75.000 Betten, 26.000 Röhren-Pflegepatienten und Krüppeln und über einen Ausgabebetrag von 800 Millionen Mark.

haben ebenfalls nicht zu den gewünschten Erfolgen geführt.

Darum ist die AGG, jetzt dazu übergegangen, mit einer Haube versehenen temperaturregulierten Spachherde herzustellen. Dabei erfolgte die Beheizung durch Kochplatten und über die Haube wird eine Wärmeisolation angebracht. In die Herdplatte ist ein Temperaturregler eingebaut, der die Temperatur des Kochraums auf einer bestimmten Höhe erhält. Dabei muß sich die Höhe der Temperatur nach Größe und Beschaffenheit des Kochens richten. Dadurch werden sowohl die Arbeit der Hausfrau als auch die Kosten im Minimum reduziert. Weil durch automatische Regulierung der Wärmeisolation ein Überhitzungs- und Verdampfen ausgeschlossen wird. Die Vereinfachung einer Maßzahl wird in den letzten Zusammenstellungen auf 2 bis 3 Stunden herabgesetzt. Für einen Haushalt, der 5 bis 6 Personen umfasst, würde ein Spachherd mit 2 Kochplatten von 650 Watt, einer Kochfläche von 280x460 Millimeter, bedeckt mit einer Aluminiumhaube von 350x450x200 Millimeter in Betracht kommen. Für einen kleineren Haushalt kommen in dem Interesse entsprechend kleinere Herde in Frage. Für diese Herde können beliebige Maße zum Kochen verwendet werden; am besten eignen sich naturgemäß diejenigen, die die Kochstellen genau bedecken. Soll nur ein Wasserfessel oder nur ein Becherglas bei Mahlzeiten noch erhitzt, abgetrennt, frisch umhergerichtet werden, so kann man die Haube von dem Spachherd entfernen und die Kochplatten, die jede für sich geschaltet werden können, einzeln benutzen, wodurch wiederum Stromersparnis erzielt wird.

Die zahlreichen Kochherde mit dem Spachherd haben ergeben, daß damit gegenüber den anderen elektrischen Kochherden und der elektrischen Kochfliste ein erhebliches Ersparnis von 40 Prozent erzielt wird. Das ist eine Stromersparnis, wie sie bisher nur durch Benutzung der Kochfliste erreicht werden konnte.

## Die Auswertungen des Paragrafen 218.

Auf Grund anonym angelegter Daten- und Beobachtungen wurde bei der 53 Jahre alten Frau Martha Sprenger in Berlin-Charlottenburg eine Hausführung vorgenommen, nachdem die Polizei festgestellt hatte, daß sie oftmals den Besuch von jungen Mädchen empfing. Die Hausführung führte zum Funde eines kleinen Buches, in dem nach Datum und Alphabet geordnet, die Namen von mehreren hundert Mädchen eingetragen waren. Die Polizei fragte Frau Sprenger auf den Kopf zu, ob sie sich hier um die Kassenkiste alter bezeugten jungen Mädchen handle, da sie in geistlich gebildeten Eingriffen vorgenommen habe. Frau Sprenger gestand und hat sich nunmehr vor dem Schwurgericht zu verantworten. Außerdem ist in Anhang erhoben worden gegen 35 der Mädchen, die sich in Anwesenheitsbüchern bei Frau Sprenger beobachtet hatten.

## Schädliches Gemütschwärfer.

Während man lange Zeit der Meinung war, daß das Gemütschwärfer bei der Bereitung der Gemüse mitzuverwenden sei, berichtet neuerdings der Forscher Prof. Roth über seine Untersuchungen, die zu einer entgegengesetzten Annahme geführt haben. Im Verlauf des Kochens geht mehr als die Hälfte des in den Gemüsen enthaltenen Kalziums in das Wasser über. Wird nun das Kochwasser wieder verwendet, so gelangen auch diese Mengen von Kalzium in die Speisen, wodurch aber die Gesundheit gefährdet wird, da infolge eines zu hohen Kalziumgehaltes der Speisen Blutgefäßverengungen und Blutungen entstehen können. Prof. Roth stellte fest, daß, seitdem es üblich ist, das Kochwasser der Gemüse mitzuverwenden, namentlich die Hochboiler-Erntungen zugenommen haben.



Verkehrsmittel des „Wohlfahrt“... Annahme des Abkommens...

Verbesserung des Omnibusverkehrs

Anlässlich der Herstellung des Fahrplans hatte die Merseburger Omnibusgesellschaft...

Veränderung des Fahrplans

geführt haben, ein. Nach den Erfahrungen seit Einführung des Omnibusverkehrs...

Neu einbezogen sind die Gasse-Verbindung und Neufchau.

Die Neufchauer beliebte Ausflugsstelle ist, gestalte diese Einrichtung besonders begrünenswert.

Neu eingeführt ist der Kurzstreckendienst.

Die Fahrpläne sind in drei Zeilen unterteilt. Der Nahverkehr beträgt für 3 Zeilen...

Restenplanungen, Invaliden-, Alters- und Besoldungen werden am 1. März im Person...

Kreis Quersdorf

Groß-Mücheler Hundstich.

Am 21. Februar wurden in der Weidestelle Mücheln 475 männliche und 10 weibliche G...

Die Kreisfürsorgetätin ist jeden Sonnabend, vormittags von 9 bis 12 Uhr...

Anlässlich des gemachten Abtrags von Schülern und Schülerinnen nach der Eröffnung der Realschule...

Quersfurter Kreistag

Deutschnationale, Nazis und Demokraten besetzen sämtliche Amtsvorsteherposten

Quersdorf, den 26. Februar.

Über den Verlauf der Kreistagsitzung ist noch zu berichten: Der Nationalsozialist Gyme...

Antrag der sozialdemokratischen Kreisorganisation

auf Aufnahme eines Paralelens von der Reichsberufungssanktion in Höhe von 200.000 RM...

große Wohnungsnot

und hat darum, sich hoch von sozialen Gedanken leiten zu lassen und dieser Aufgabe zuzustimmen...

Donnerstag, den 27. Februar, findet in der Turnhalle der Realschule...

Die Zahlung der Beersrenten für März findet am 27. Februar von 8 bis 12 Uhr statt.

In die mit Wirkung vom 1. April d. J. an neu errichteten Beherrennenschaften...

Brandenburg. Gemeindebevollmächtigter Ränge, Schmitt und Enge haben vier Mandate als Gemein...

meinschortland genützt wurden. Dermann Kreistag...

Saalkreis

Neuer Geist auf dem Lande.

Die neu gewählte Gemeindebevollmächtigten hat in die Schuldeputation die Gemein...

aufstellte, wurde er vom Santrat zur Ordnung gerufen. Dittler begründete dann seine Resolution...

Die Rechte des es auf eine Maßnahme ankommen.

Diesem Antrag wurde stattgegeben. Die Abstimmung über den SPD-Antrag ergab die Ablehnung...

Ein weiterer Antrag der SPD und SPD-Kreisorganisation über Bewilligung von 100.000 RM...

wurde von dem kommunikativen Abgeordneten Gyme begründet. Er wies gleichzeitig auf die...

Antrag auf Bewilligung von 100.000 RM abgelehnt. In erster Lesung stimmte die Einheitsfront...

Waffen.

Es wurden gemäß die Mitglieder für das Kreis-Jugendamt: Rektor Lharom...

Die Bürgerlichen besetzten sämtliche Amtsvorsteherposten. Das Proletariat wird also...

Der Antrag wurde von dem Nazi Gyme...

welcher vor kurzem Arbeit in der Zuckerfabrik Söbny erhalten hat, begründet. Ein trauer...

Der Antrag wurde von dem Nazi Gyme...

welcher vor kurzem Arbeit in der Zuckerfabrik Söbny erhalten hat, begründet. Ein trauer...

Der Antrag wurde von dem Nazi Gyme...

welcher vor kurzem Arbeit in der Zuckerfabrik Söbny erhalten hat, begründet. Ein trauer...

welcher vor kurzem Arbeit in der Zuckerfabrik Söbny erhalten hat, begründet. Ein trauer...



Die stets gleichbleibende CIGARETTE 4/3





